

Vorwort : Zu dem Bericht, die nachstehend beschriebenen Mogelpackungen sind nicht spezifisch für Wegberg oder der hiesigen Mehrheitsfraktion sondern sind die typische Handlungsweise nach althergebrachten Denkmustern.
Dieser Bericht soll nicht anklagen sondern aufwecken und unsere Sichtweise verändern.

Kindergarten Harbeck - ausreichende nachwachsende Generation

Es ist sehr erfreulich, dass der Kindergarten Harbeck durch den massiven Einsatz der Eltern und weiterer Personen fürs erste gerettet wurde. An dieser Stelle vielen Dank Allen, die mitgeholfen haben. Letztlich war es ein Einsatz für unsere Kinder – für eine kinderfreundliche Gesellschaft und damit ein Einsatz für die Zukunft unserer Gesellschaft. Diese ist ja leider von einer viel zu geringen nachwachsenden Generation in Mitleidenschaft gezogen.

Was haben unsere Politiker gemacht? Bis auf Herrn Scherer – Rath oder Herrn Schwan gab es keinen Einsatz

Es ist wohl ein schlechter Witz der CDU in Wegberg die heile Kinderwelt über Werbeblättchen zu verkünden und den Kindergarten zu schließen. Kinderbetreuung unter drei Jahren erst dann einzuführen wenn die Gesetzeslage sie zwingt ? In der heutigen Zeit ?

Das Wegberger Krankenhaus wurde mit Millionenbeträgen gefördert abgegeben. Etwa zeitgleich wurde in der Grundschule die Toilettenfrau eingeführt. Kostenpflichtig für die Eltern. Für den Förderbetrag hätten 400 Toilettenfrauen ein Jahr lang bezahlt werden können, oder eine Toilettenfrau 400 Jahre. Welchen Stellenwert haben unsere Kinder tatsächlich bei der Wegberger CDU?.

Nebenbei sei bemerkt das die Ganztagsbetreuung in der Grundschule in diesem Schuljahr um 30 € teurer wurde.

Das nicht wirkliche kinderfreundliche Verhalten der Wegberger Mehrheitsfraktion ist exemplarisch für die gesamte Politik. Diese drückt sich um die wichtigste Aufgabe unserer Zeit – nämlich mit kinderfreundlichen Leistungen - für eine ausreichende nachwachsende Generation zu sorgen, in Wirklichkeit herum.

Hier bedarf es grundsätzlich einer völligen Neuordnung der Bedingungen nicht etwa zwischen arm oder reich, jung oder alt, schwarz oder rot oder sonstiger Parteien, sondern zwischen Menschen die Kinder haben zu den die keine Kinder haben.

Vergleicht man mal die Verdienstmöglichkeiten des kompletten Arbeitslebens eines Ehepaars ohne Kinder zu denen eines Ehepaars mit Kindern, so fällt das der mit Kindern immer viel niedriger aus. Freibeträge und sonstige Zuwendungen kompensieren dies bei weitem nicht, da über Jahrzehnte nur ein oder etwas mehr an Gehältern, wegen der Kindererziehung, bezogen werden können.

Frau van der Leyen, der einzige Lichtblick, hat es geschafft, das Elterngeld nach langem Ringen einzuführen. Durch die Mehrwertsteuererhöhung, ihrer Kollegen, wird das Elterngeld in der Erziehungszeit eines Kindes jedoch wieder aufgebraucht. So bleibt unterm Strich nichts für die Eltern übrig.

Durch die neu beschlossenen Studiengebühren, durch die oben genannte Toilettenfrau, durch teurere Ganztagsbetreuung, usw. ergibt sich sogar ein Minus für die Jahre 2006 u. 2007. Man kann sagen dies ist die übliche Mogelpackung der Politik – wie wir sie seit Jahrzehnten kennen..

Diese ewige „Mogelpackung“ und damit verbundene große Nachteile durchblicken viele Menschen – und haben keine Nachkommen, obwohl die meisten gerne welche hätten.

Die Politik gibt vor sie wolle keine kontroverse Diskussion zwischen Menschen mit und ohne Kinder führen, und tabuisiert das Thema. Dies würde die Gesellschaft spalten. Der wahre Grund ist jedoch, dass seitens der Politik enorme Ängste bestehen, diesen Teil der Wähler, zu verlieren.

Dieses denken hat uns leider in eine starke demografische Schieflage gebracht. Wir haben es bereits heute mit enormen ungünstigen Auswirkungen zu tun, die sich noch erheblich verstärkt werden – und keine wirkliche Änderung in Sicht.

Diese seit 30 Jahren mutlose Politik hat uns eine „demografischen Scherbenhaufen“ beschert.

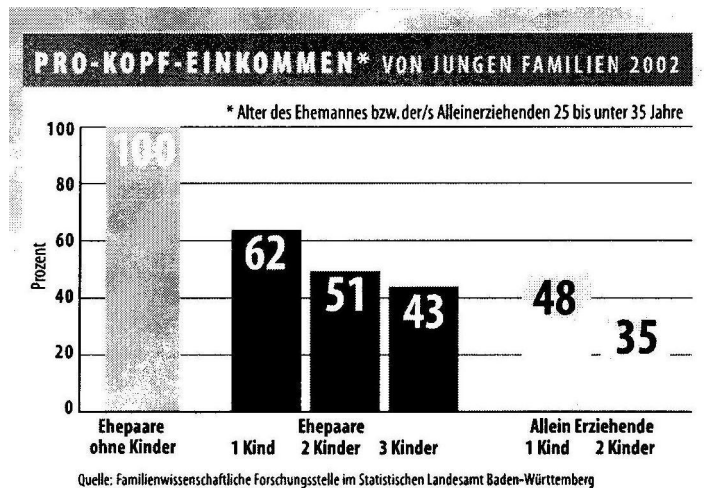
Das Brechen dieses Tabus erfolgt daher hier ganz bewusst und ausdrücklich, da es der Schlüssel unserer gesellschaftlichen Zukunft schlechthin ist.

Der Leserbrief verwahrt sich davor, Eltern als die Guten, und Kinderlose als die Schlechten zu bezeichnen. Es geht um lebenswichtige Fragen unserer Gesellschaft, die letztlich allen zu gute kommen, den Eltern und den Kinderlosen.

Für eine ausreichende nachwachsenden Generation zu sorgen, kann als größte nationale Herausforderung, seit Wiederaufbau und deutscher Einheit bezeichnet werden. Dabei ist es egal, ob diese oder jene regieren.

Im Gegensatz zu unserer Politik, die immer noch mit „Mogelpackungen“ agiert, haben die Personen, die sich für den Harbecker Kindergarten eingesetzt haben, die Schieflage bezüglich Kinderfreundlichkeit begriffen und entsprechend reagiert.

Nochmals Vielen Dank dafür



Aus Platzgründen musste jedoch gekürzt werden, und erschien dann am 15.01.07.

De.

RD 15.01.07

LESERBRIEF

Mutlose Politik

Demografische Entwicklung

Es ist sehr erfreulich, dass der Kindergarten Harbeck durch den massiven Einsatz der Eltern vorerst gerettet wurde. Diese Initiative war eine für die Zukunft unserer Gesellschaft. Denn es gibt viel zu wenig Kinder! Kinderbetreuung unter drei Jahren darf nicht erst eingeführt werden, wenn es die Gesetzeslage erzwingt.

Welchen Stellenwert haben unsere Kinder in Wegberg und bei der CDU als Mehrheitspartei aber tatsächlich? Die Sankt Antonius Klinik wurde mit Millionenbeträgen gefördert abgegeben. Zeitgleich wurde in der Grundschule die Toilettenfrau eingeführt – kostenpflichtig für die Eltern. Die Ganztagsbetreuung in der Grundschule wurde um 30 Euro teurer. Fakt ist: Die Politik drückt sich um die wichtigste Aufgabe unserer Zeit, nämlich mit kinderfreundlichen Leistungen für eine ausreichende nachwachsende Generation zu sorgen. Es bedarf einer umfangreichen Neuordnung, aber nicht zwischen Arm und Reich oder Jung und Alt, sondern zwischen Menschen die Kinder haben und Menschen, die keine Kinder haben.

Vergleicht man die Verdienstmöglichkeiten eines Ehepaares ohne Kinder mit denen eines Paares mit Kindern, so fallen die des Paares mit Kindern immer viel niedriger aus. Freibeträge und sonstige Zuwendungen kompensieren dies nicht. Viele durchschauen die „Mogelpackungen“ der Politik und haben keine Nachkommen, obwohl sie gerne welche hätten.

Die Politik gibt vor, sie wolle keinen Konflikt zwischen Menschen mit und ohne Kinder provozieren, aber sie hat nur Angst davor, Wählerstimmen zu verlieren und tabuisiert das Thema. Diese mutlose Politik über drei Jahrzehnte hinweg hat uns einen demografischen Scherbenhaufen beschert. Das Durchbrechen dieses Tabus aber ist der Schlüssel unserer gesellschaftlichen Zukunft.

Josef Tieber
Club der Bunten
Jakob-Hoogen-Straße 68
41844 Wegberg



www.club-der-bunten.de